

Produkte

Innovatives System zur Raumluftüberwachung



Sendung 25/2017 auf www.dvs-tv.de



Als Wand-, Decken- oder Standgerät ermittelt der „Airtracker“ (Bild 1) ständig die Qualität der Raumluft in Industrie- und Fertigungshallen. Mit großer Signalwirkung zeigt er durch eine weit im Raum sichtbare LED-Beleuchtung an, ob diese unbedenklich oder grenzwertig ist. Ist die Raumluft in Ordnung, blinkt das Gerät grün, ändert sich die Qualität, wird dies durch warnendes rot blinkendes Licht angezeigt. Dabei ist die Messung der Feinstaubbelastung äußerst genau. So wurde der Staubsensor vom ILK (Institut für Luft- und Klimatechnik) geprüft und zertifiziert. Neben der optischen Orientierung für Mitarbeiter unmittelbar in der Fertigung bietet die Produktneuheit auch ortsunabhängig die Einsicht in die Messwerte, etwa über die kostenfreie „Airtracker“-App am Handy, über PC oder Laptop. Das Herzstück des „Airtrackers“ ist ein Hochleistungsrechner mit 4 GB Speicher und mehreren Schnittstellen, der individuell programmiert wird und die gesamte Raumensorik miteinander verknüpft. Neben der Feinstaubbelastung misst der Airtracker alle weiteren, zentralen Luftparameter, die für ein sicheres und effizientes Arbeiten notwendig sind, etwa Lärmbelastung, Raumtemperatur oder Luftfeuchtigkeit. (Teka Absaug- und Entsorgungstechnologie, Industriestr. 13, 46342 Velen; www.teka.eu)



Bild 1

Neues Klebstoff-Dosiersystem

Das neue Klebstoff-Dosiersystem „a.tron“ (Bild 2) verfügt über eine neuartige Klebsteuerung: Da der Hersteller Nimak diese und damit die „Intelligenz“ der Anlage zum

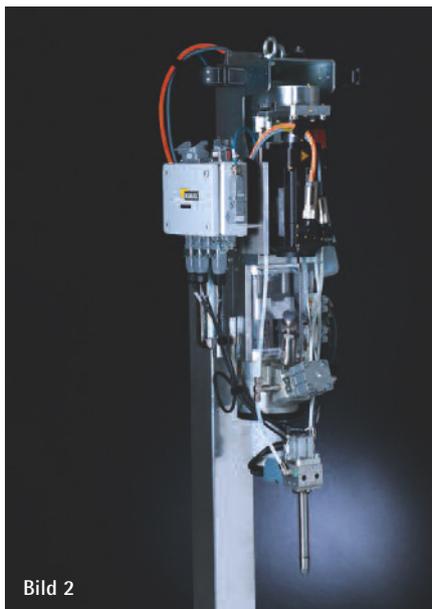


Bild 2

Teil in den Dosierer integriert hat, entfällt ein kompletter Dosierschaltschrank. Die Sensorsignale werden nun direkt auf dem Dosierer verarbeitet und über ein Bus-Kabel in Echtzeit zur Steuerung gesendet, so dass der Aufwand für die Verdrahtung deutlich geringer ist. Durch den daher möglichen Wegfall eines Steuerungsschranks kommt es zu einer beachtlichen Platzeinsparung, die im Produktionsbereich, zum Beispiel der Automobilindustrie, von großer Bedeutung ist. Die Bedienung der „atron“-Steuerung ist einfach und intuitiv zu erlernen. Der Zugriff erfolgt wahlweise über einen Laptop, Leitrechner oder ein Panel, über das 50 Systeme steuerbar sind. Nimak hat die Applikationstechnik für Kleb-, Dicht- und Dämmstoffe von Anfang an komplett selbst entwickelt. Das mittelständische Unternehmen liefert das gesamte System mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten, von der Doppelfasspumpe über das Steuerungssystem bis hin zum Dosierkopf. (Nimak GmbH, Frankenthal 2, 57537 Wissen; www.nimak.de)

Rundschweißnähte mit neuer Robotertechnik prüfen

Offshore-Windkraftanlagen sind großen Belastungen ausgesetzt, entsprechend standhaft müssen die Windräder sein. Oft sind Schweißnähte an den Turmkonstruktionen eine Schwachstelle: Wurde nicht akkurat gearbeitet, drohen folgenschwere Materialbrüche. SGS hat deshalb ein innovatives Verfahren zur zerstörungsfreien Prüfung entwickelt: Bereits während der Fertigung wird die Qualität der Rundnähte kontrolliert

(Bild 3). Das automatisierte Phased-Array-/ToFD-Prüfsystem bezieht auch konventionelle Impulstechnik ein. Damit werden Prüfungen an Rundnähten bei Turmkonstruktionen mit Wanddicken von bis zu 100 mm möglich. Das Verfahren ist inzwischen standardisiert, in der Serienfertigung erprobt und als „mechanisierte Ultraschallprüfung (PA/ToFD) an Rundschweißnähten von Windenergieanlagen“ nach DNV GL-OS-C401 akkreditiert. Die verwendeten breitbandigen Prüfköpfe ermöglichen die Detektion von Material- und Bindefehlern unabhängig von deren Lage oder Orientierung in der Schweißnaht. Sowohl Poren, Risse oder Wurzelrückfälle können identifiziert werden als auch Ausdehnungen von Ungängen. Dies gelingt sogar in Tieflagen sowie im oberflächennahen Bereich. Beim Prüfsystem kommt ein selbstfahrender Roboter mit steuerbaren Magneträdern zum Einsatz. Mit einer Geschwindigkeit von 20 bis 50 mm/s fährt er die Rundschweißnähte ab. (SGS Germany GmbH, Rödingsmarkt 16, 20459 Hamburg; www.sgsgroup.de)



Bild 3

Programmerweiterung für Akku-Winkelschleifer

Der Werkzeugspezialist Pferd bietet zwei neue Trennscheiben der Universallinie „PS-Forte“ für Akku-Winkelschleifer an (Bild 4): Bei 76 mm Durchmesser erzielen sie mit ihrer Breite von 0,8 und 1,0 mm eine hohe Trennleistung und ermöglichen die maximale Anzahl von Schnitten je Akkuladung. „PS-Forte“ ist für vielfältige Trennaufgaben in Industrie und Handwerk konzipiert. Die beiden neuen dünnen Trennscheiben eignen sich ideal zum Einsatz auf den kürzlich von einigen Maschinenherstellern eingeführten kompakten 76er Akkutrennschleifern. Diese Winkelschleifer verfügen über ein äußerst kleines Gehäuse, sind daher sehr handlich und werden in Industrie und Han-